

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 8/2 Stadtreinigung
Bearbeitet von: Herrn Biedermann

Datum
17.07.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie

10.09.2002

Betreff:

**Einführung eines Biomüllsackes/Aufgabe der Grünabfallcontainersammelstellen
- Erfahrungsbericht**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie beschließt:

Die Einführung eines Biomüllsackes/Aufgabe der Grünabfallcontainersammelstellen wird entsprechend der Verwaltungsvorlage Nr. 1334/2001 vom 13.07.2001 über die Erprobungsphase fortgeführt.

Sachverhalt / Begründung:

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie hat in seiner Sitzung am 06.09.2001 beschlossen:

1. Die Aufgabe der im Frühjahr und Herbst eingerichteten Sammelstellen zur Erfassung von Baum- und Strauchschnitt zunächst für 2002,
2. die Einführung eines zeitlich zunächst auf das Sommerhalbjahr 2002 befristeten Biomüllsackes,
3. die Abgabe eines Erfahrungsberichtes, der Entscheidungsgrundlage für die evtl. Fortführung des unter Ziff.2 genannten Angebotes ist.

Ausgangslage

Im Frühjahr d. J. wurden erstmals seit 1991 keine Grünabfallcontainer mehr für die Abfuhr von Baum- und Strauchschnitt aus Privatgärten aus kosten- und verfahrenstechnischen Gründen im Stadtgebiet aufgestellt. Als teilweisen Ausgleich für die Aufgabe der Grünabfallcontainerstandorte werden dafür seit März 2002 zusätzlich zur Biotonne Biomüllsäcke angeboten. Die Abfuhr der Säcke erfolgt zusammen mit der Biotonne. Bei den Säcken handelt es sich um ca. 70 l – Säcke aus kräftigem weitgehend reißfestem Papier, die bei der Stadtreinigung und den Bürgerbüros gegen eine Gebühr von 1,30 € erworben werden können.

Im Zusammenhang mit dem Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Landschaftspflege und Energie vom 06.09.2001 wurden mehrere Fragen aufgeworfen:

- Wird der Biomüllsack trotz Kostenpflicht von der Bevölkerung angenommen?
- Nimmt die wilde Grünabfallablagerung aufgrund des Grünabfallcontainerabzugs im Außenbereich zu?
- Wird das Angebot, Baum- und Strauchschnitt gegen Gebühr von der Stadt abfahren zu lassen, verstärkt in Anspruch genommen?

Ergebnis

Die Verwaltung hat diese Fragen mit folgendem Ergebnis geprüft:

- Der Biomüllsack wurde trotz Kostenpflicht von der Bevölkerung gut angenommen. Bis Ende Juni 2002 wurden bereits 2.858 Säcke verkauft. Die seitens der Verwaltung für das Jahr 2002 geschätzte Verkaufszahl von ca. 3.000 Stück ist damit bereits in der ersten Jahreshälfte erreicht worden. Der Verkauf in den Bürgerbüros und bei der Stadtreinigung lief problemlos.
Negativmeldungen zur Einführung des Biomüllsackes sind bislang so gut wie nicht eingegangen. Positivmeldungen dagegen zahlreich, vor allem von älteren Bürgern, die die ortsnahe Entsorgung begrüßen. Größe (ca. 70 l) und Preis (1,30 €) werden häufig als zu klein bzw. zu teuer bezeichnet.
- Eine signifikante Zunahme von wilden Grünabfallablagerungen konnte gegenüber dem Vorjahr trotz des Abzugs der Grünabfallcontainer in der offenen Landschaft nicht festgestellt werden. Zur Objektivierung der eigenen Kontrollen wurden die Kontrollergebnisse der für das Stadtgebiet zuständigen öffentlich bestellten Landschaftswächter herangezogen. Einhellige Meinung: Keine Zunahme wilder Grünabfallablagerungen.
Zur Situation in den Waldgebieten wurden die für das Stadtgebiet zuständigen Revierförster befragt. Erwartungsgemäß ergibt sich hier ein differenzierteres Bild:

Forstbetrieb Weidenau

Keine Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Der Umfang der Ablagerungen ist wie in den Vorjahren, d. h. allgemein auf hohem Niveau.

Forstbetriebsbezirk Siegen

Mäßige Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Punktuell auch stärkere Ablagerungen.

Forstbetriebsbezirk Eiserfeld

Geringe Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Punktuelle Zunahme in den Bereichen der Autobahnzubringer Leimbach und Eisern.

Stadtförsterei Siegen

Keine wesentliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr.

Der Umfang der Ablagerungen ist in dem Bereich Wald/Wohnhausbebauung wie in den Vorjahren relativ hoch.

- Die Abfuhr von Baum- und Strauchschnitt von Privatgrundstücken im Frühjahr und Herbst gegen eine Gebühr von 35,00 € wird erwartungsgemäß verstärkt in Anspruch genommen. Wurden im Frühjahr 2001 47 und im Herbst 2001 73 Privatgrundstücke entsorgt, so waren es im Frühjahr 2002 95 Privatgrundstücke. Die Entsorgung in Eigenregie stößt damit an ihre Grenzen. Es wird abzuwarten bleiben, in welchem Ausmaß sich dieser Trend im Herbst d. J. fortsetzt. Ggf. wird die Verwaltung im kommenden Jahr nach anderen Entsorgungsmöglichkeiten Ausschau halten müssen. Dem Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie wird diesbezüglich zu gegebener Zeit Bericht erstattet.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

I. A.

Bonstein

Anlagen: keine